

RUND UM DEN MONT SAINT-MICHEL

LA CASERNE & PARKMÖGLICHKEITEN

LA CASERNE

- Lebensmittel - Zum Mitnehmen
- Kleiner Supermarkt
- Bar, Restaurant, Crêperie
- Hotel
- Hotel/Restaurant
- Campingplatz
- Le Relais St-Michel****
- Hôtel La Digue*** et restaurant panoramique
- Le Relais du Roy***
- Hôtel Gabriel***
- Brioche Dorée
- Les Galeries du Mont Saint-Michel
- Le Pré Salé
- Mercure***
- La Rôtisserie
- Hôtel Vert**
- Camping du Mont Saint-Michel
- Le Saint-Aubert***
- La Bergerie
- La Ferme Saint-Michel



WIE GELANGE ICH ZUM MONT SAINT-MICHEL

Mit dem Auto zum Mont Saint-Michel

Für mein Auto gibt es weitläufige Parkplätze mit den Nummern P2 bis P13. Mit den Pendelbussen ganz in der Nähe gelange ich täglich von 7.30 Uhr bis Mitternacht zum Mont Saint-Michel.

An der Einfahrt des Parkplatzes bekomme ich mein Ticket, das ich aufbewahre. Nach meinem Besuch bezahle ich bei der Ausfahrt an den Kassenautomaten. In der Parkgebühr sind der Pendelbus sowie die Dienstleistungen des Touristeninformationszentrums (CIT) inbegrieffen: WC, Wickelraum, Informationen.

Zu Fuß zum Mont Saint-Michel

1 • In etwa 45 min

Vom Parkplatz aus erreiche ich den Mont Saint-Michel in etwa 45 min zu Fuß. **3 Fußwege stehen zur Verfügung:**

> Der Fußweg „La Lisière“ bietet mir auf einem für Fußgänger reservierten Weg einen herrlichen Ausblick auf das Bauensemble „La Merveille“.

> Der zentrale Fußweg „Mont Saint-Michel“ führt mich durch „La Caserne“, ein Gewerbegebiet mit Hotelbetrieben, Gaststätten sowie einem kleinen Supermarkt mit lokalen Produkten.

> Der Fußweg „Les berges du Couesnon“ führt mich am Gezeitendamm vorbei, der für die Wiederherstellung des Inselcharakters des Mont Saint-Michel von großer Bedeutung ist.

Mit dem Pendelbus «le Passeur» zum Mont Saint-Michel

2 • In etwa 12 min KOSTENLOS ZUGÄNGLICH

Täglich von 7.30 Uhr bis Mitternacht gelange ich mit einem regelmäßigen Pendelbus in etwa 12 min zum Mont-Saint-Michel. Dieser verkehrt vom Platz „Place des navettes“ (neben dem Touristeninformationszentrum und den Parkplätzen) bis zur Endhaltestelle 350 Meter vor dem Mont Saint-Michel. Die Frequenz der Busse variiert zwischen 5 und 20 min, je nach Besucheranzahl und Saison. 2 Zwischenhaltestellen liegen auf der Strecke: „Route du Mont“ (kleiner Supermarkt, Restaurants und Hotels) und „Place du barrage“ vor der Ankunft auf dem Mont Saint-Michel.

Außerdem dieser Uhrzeiten gibt es einen Ersatz-Pendelverkehr auf Anfrage. Kontakt: +33 (0)2 14 13 20 15.

Mit der Busverbindung Pontorson-Mont Saint-Michel

3 • In etwa 20 min KOSTENPFlichtIG

Vom Bahnhof Pontorson komme ich mit einem regelmäßigen Bus, dessen Fahrplan an die Zeiten der Züge angepasst ist, bis zum Fuße des Mont Saint-Michel. Eine Zwischenhaltestelle besteht für das Gewerbegebiet La Caserne.

Mit dem Pferdewagen zum Mont Saint-Michel

4 • In etwa 25 min KOSTENPFlichtIG

Dieser von 2 Pferden gezogene Wagen namens „Maringote“ bringt mich auf natürliche Art und müheliglos bis zum Fuße des Mont-Saint-Michel, über die Brückenüberführung in etwa 25 min. Die Frequenz der Pferdewagen hängt von der Saison ab.

Ankunft/Abfahrt der öffentlichen Verkehrsmittel und SNCF-Busse

5 Ankunft und Abfahrt der öffentlichen Verkehrsmittel Manche & Ille-et-Vilaine sowie SNCF-Bus.

Gut zu wissen:

Ich habe Schwierigkeiten beim Gehen:

Ich finde Informationen dazu in der Rubrik „Vacances pour tous“ auf www.ot-montsaintmichel.com im Touristeninformationszentrum (CIT) sind Rollstühle verfügbar, damit ich leichter zum Fuße des Mont Saint-Michel gelange.

Ich bin Fahrradtourist:

Ich kann während meines Besuchs das Fahrrad nicht am Fuße des Mont Saint-Michel abstellen. Fahrrad-Abstellplätze sind nahe dem Gezeitendamm und am Parkplatz P9 verfügbar. Zugangsbeschränkung zum Mont Saint-Michel je nach Jahreszeit.

Ich bin mit Kinderwagen unterwegs:

Der Pendelbus „Le Passeur“ ist mit Kinderwagen zugänglich, aber der Mont Saint-Michel innerhalb der Befestigungsanlagen ist aufgrund der vielen Stufen schwer befahrbar. Ich verwende eine Babytrage.

Parkmöglichkeiten und Zugang zum Mont Saint-Michel ab La Caserne

P Parkplatz (nahe dem Ort La Caserne)

- Parkplatz für mobilitätseingeschränkte Personen (Autos -5m)
- Parkplatz für Autos (-5m)
- Parkplatz für Wohnmobile (-8m)
- Aussichtspunkt
- Tiere verboten
- Zugelassen sind Blindenführ- und Assistenzhunde
- WLAN
- Kassenautomaten - Bar und/oder Bankkarte
- Kassenautomaten - Bankkarte

P Parkplatz für Busse und Privatlinien

P Parkplatz für Motorräder

P Parkplatz für Fahrradabstellplatz

P Parkplatz für Wohnmobile

ICH ERKUNDE DIE UMGEBUNG DES MONT SAINT-MICHEL



Ich besuche Avranches mit seinem Scriptorial und dem Trésor Saint-Gervais

20 km entfernt vom Mont Saint-Michel liegt die Stadt Avranches auf einer Anhöhe. Die Reliquien des Bischofs Aubert, dem der Erzengel Michael erschienen war, sind im Kirchenschatz von Saint-Gervais ausgestellt. Im Scriptorial, einem Museum mit Manuskripten vom Mont Saint-Michel, lerne ich viel über die Geschichte dieser kalligrafierten und verzierten Pergamente, einmalige Schätze der mittelalterlichen Bibliothek der Abtei.



Ich durchquere die Bucht mit einem Führer

Beim Durchqueren der Bucht auf einer Wanderung über den Küstenstreifen kann man es den Pilgern gleichtun, denn diese kamen seit tausend Jahren zu Fuß zum Mont Saint-Michel. Nunmehr ist dieser Naturausflug möglich für alle, die auf der Suche nach einem unvergesslichen Erlebnis sind. Anerkannte Fremdenführer halten zahlreiche Angebote bereit: Erkundung der Treibsandzonen (1,5h), Umrundung des Mont Saint-Michel (2h) oder vom Mont Saint-Michel zur kleinen Insel Tombelaine.



Ich entdecke die Polder

Wenn ich mich gegenüber dem Mont Saint-Michel befindet, am Gezeitendamm, sehe ich links die Polder, eine charakteristische Landschaft der Bucht. Im 19. Jh. wurde dieses Land dem Meer durch den Bau von Deichen abgewonnen, sodass sich dort der Gemüseanbau entwickeln konnte: Möhren, Kartoffeln, Salat und Schalotten werden auf diesen sehr fruchtbaren Flächen angebaut.



Ich lerne etwas über Ebbe und Flut sowie die Gezeitenwelle

Jeden Tag schwankt der Meeresspiegel entsprechend den Gezeiten, die je nach Position von Mond und Sonne in Bezug zur Erde unterschiedlich stark sind. Bei Vollmond liegen Sonne und Mond auf einer Linie mit der Erde: dann sind die Gezeitenkräfte besonders stark, und hier kann ich die stärksten Gezeiten Europas erleben!

Die Gezeitenwelle ist ein natürliches und zugleich magisches Phänomen, sie kann bei Springtide mehrere Dezimeter hoch sein. Die steigende Flut dringt entgegen der Strömungsrichtung in die Flussmündung und führt zu einem plötzlichen Ansteigen des Wasserspiegels. In der Bucht des Mont Saint-Michel wirkt sich die Gezeitenwelle auf drei Küstenflüsse aus: See, Sélune und Couesnon.



Ich bin unterwegs auf den Wanderwegen des Mont Saint-Michel

Die großen europäischen Pilgerstätten zu Ehren des Erzengels Michael wie der Monte Sant’Angelo in Gargano oder die Sacra di San Michele in Italien, Aachen in Deutschland, Lüttich in Belgien (etc.) sind also durch ein Wanderwegennetz mit dem Mont Saint-Michel verbunden. Ich kann auf diesen Wegen wandern, so näherte ich mich dem Mont Saint-Michel in einer ganz anderen kulturellen und spirituellen Dimension und kann meinen persönlichen Weg erleben.



Ich schlendere über den Gezeitendamm und die Brückenüberführung

Gezeitendamm und Brückenüberführung sind zwei Bauwerke, die zur Wiederherstellung des Inselcharakters des Mont Saint-Michel beitragen. Am Damm erfolgt täglich eine Wasserablassung (Uhrzeiten variabel gemäß den Gezeiten), sodass der angeschwemmte Sand aus der Bucht zurückgedrückt wird.

Über die Brückenüberführung zu Fuß zum Mont Saint-Michel zu gehen ist zweifellos die beschaulichste Art, zu diesem Wunder der Baukunst zu gelangen. Das sollte man erleben!



Fremdenverkehrsbüro
Mont Saint-Michel – Normandie

TOURISTENINFORMATIONSBURO
INTRA-MUROS

Das Touristeninformationsbüro des Mont Saint-Michel befindet sich auf der Felseninsel innerhalb der Befestigungsanlagen, links vom Haupteingang, und ist das ganze Jahr über täglich* geöffnet. (* außer 25.12. und 01.01.)

Boulevard de l’Avancée
F-50170 Le Mont-Saint-Michel
GPS-Koordinaten:
48.615914 (48°36'57.29" N) / -1.465602

Tel.: +33 (0)2 33 60 14 30
tourisme.lemontsaintmichel@msm-normandie.fr
www.ot-montsaintmichel.com

SERVICEANGEBOT:

- Plan in 14 Sprachen
- Ticketverkauf (Tickets ohne Warten für die Abteil)
- Souvenirladen
- WLAN
- Fotokopien
- Pilgerurkunde Miquelot (Wanderwege des Mont Saint-Michel)



CIT UND SERVICEANGEBOT

Direkt bei den Parkplätzen befindet sich das Touristeninformationszentrum (CIT), es ist ganzjährig geöffnet und bietet zahlreiche Dienstleistungen: (* außer 25.12. und 01.01.)

WICKELRAUM
Täglich rund um die Uhr geöffnet
Hier steht für meinen Komfort und den meines Babys ein Wickeltisch zur Verfügung.

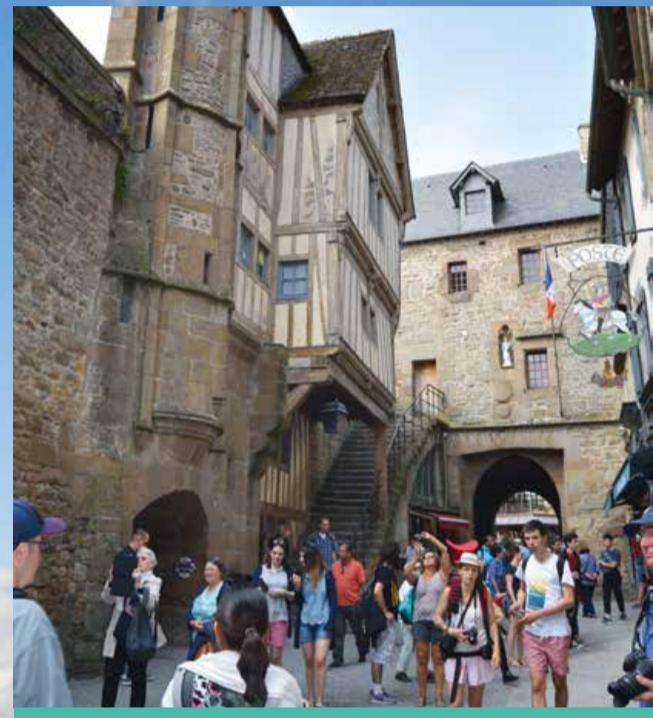
WC Täglich rund um die Uhr geöffnet
Mit barrierefreiem Zugang

HUNDEZWINGER Öffnungszeiten des CIT
Haustiere sind im Pendelverkehr nicht zugelassen (außer kleine Hunde in geeigneter Tasche oder Korb, Führ- und Assistenzhunde). Auch in der Abteil sind Tiere nicht zugelassen. Für mein Haustier steht jedoch ein Hundezwinger zur Verfügung.



BEFESTIGUNGSAVLÄGEN

Im Hundertjährigen Krieg wurde der Mont Saint-Michel von Befestigungsanlagen umgeben und gilt seither als uneinnehmbar Festung. Ein Wehrgang verbindet sieben Türme miteinander. Vom Nordturm (Tour du Nord, 13. Jh.) aus kann man die Gezeitenwelle sehr gut beobachten. Über die Befestigungsanlagen gelangt man auch zur Abtei.



HAUPTSTRASSE

Drei aufeinanderfolgende Tore sind zu passieren, um Zugang zur Grande Rue, der Hauptstraße des Dorfes zu bekommen.

Das erste davon, die Porte de l'Avancée, ist ein doppeltes Tor für Fuhrwerke und für Fußgänger, das zum gleichnamigen Hof führt. Dort, in der früheren Wachstube der Bürger vom Beginn des 16. Jh., befindet sich heute das Fremdenverkehrsbüro.

Das zweite Tor ist die Porte du Boulevard und das dritte die Porte du Roy „Tor des Königs“. Jetzt gelange ich zur Hauptstraße, der Grande Rue, mit ihren mittelalterlichen Geschäften. Viele davon haben noch ihre schönen Ladenschilder.

Die Kirche Saint-Pierre, das Pilgerhaus „Maison du Pèlerin“ und das Kreuz von Jerusalem im oberen Teil des Dorfes zeugen vom spirituellen Leben früher und heute.



SOUVENIRS

Mit dem Zustrom der ersten Pilger entstanden im Dorf auch Anderthalenläden. In diesen kleinen Geschäften konnten die Besucher als Erinnerung an ihre Reise Pilgerzeichen mit der Jakobsmuschel oder dem Abbild des Erzengels Michael erhalten. Die heutigen Läden führen diese Tradition aus dem Mittelalter weiter und bieten Pilgern und Reisenden aus der ganzen Welt Andenken an ihren Besuch auf dem Mont Saint-Michel.



RUELLE DES COCUS

Diese „Gasse der Gehörnten“ wird auch „Venelle du Guet“ genannt und ist die kleinste Straße des Mont Saint-Michel: sie ist so eng, dass man mit Hörnern nicht hindurchpasst... Ich gelange zu dieser Gasse, wenn ich auf der Grande Rue gegenüber vom Hotel La Croix Blanche einblicke.



ABTEI UND KREUZGANG

Auf einer Felseninsel in einer Bucht mit den stärksten Gezeiten Europas thront die Abtei des Mont Saint-Michel. Sie war zugleich eine berühmtes Kloster, eine unbewohnte Festung während des Hundertjährigen Krieges sowie eines der wichtigsten Pilgerzentren des mittelalterlichen Christentums.

Das erste Heiligtum wurde durch den Bischof Aubert von Avranches erbaut, den der Erzengel Michael damit beauftragt hatte, und am 16. Oktober 709 geweiht. Es wurde zum Ausgangspunkt einer großen Benediktinerabtei, die im Mittelalter für ihren Klosterschatz und ihre reiche Bibliothek berühmt war.

Neben der Abteikirche und den romanischen Klostergebäuden, die zwischen dem 10. und 12. Jh. und um den Felsgipfel erbaut wurden, haben die Mönche und ihre Baumeister zu Beginn des 13. Jh. am nördlichen Steilhang ein großartiges gotisches Ensemble errichtet, genannt „La Merveille“ („das Wunder“). Diesen Kreuzgang ist ein wahres Meisterwerk mittelalterlicher Architektur in der Normandie und verbindet auf harmonische Weise Granit, Kalkstein und Marmor.

Dieser romanisch-gotische Gebäudekomplex mit seinem während des Hundertjährigen Krieges hinzugefügten Mauerring diente seit der Französischen Revolution als Gefängnis und wurde ab Ende des 19. Jh. wunderbar restauriert.

Die Abtei wird heute vom Centre des monuments nationaux (CMN) verwaltet und ist zur Besichtigung geöffnet.



DIE ABTEI BEI NACHT

Nicht nur im wechselnden Tageslicht, sondern auch nach Anbruch der Nacht hat die Abtei mit ihrer Architektur einen ganz besonderen Reiz. Von Juli bis September gibt es jeden Abend außer sonntags von 19.30 Uhr bis Mitternacht (letzter Eintritt 23.00 Uhr) einen neuen Nacht-Parcours, „Les Chroniques du Mont“, mit dem Amacchio Productions durch das CMN beauftragt wurde.

„Les Chroniques du Mont“ entführt die Besucher bei Nacht im Herzen der Abtei in eine Welt, in der die Jahrtausende verschmelzen: Natur, Mensch und Gott verbinden sich zu einer wunderbaren Symphonie aus visuellen Effekten und Klangerlebnissen. Eine gänzlich neuartige Veranstaltungstechnik bietet entlang des nächtlichen Parcours 14 originelle Szenografien.

Centre des monuments nationaux
Abbaye du Mont-Saint-Michel
50170 Le Mont-Saint-Michel (Frankreich)
Tel.: +33 (0)2 33 89 80 00
Nacht-Parcours als freie Besichtigung in der Abtei, im Juli-August



PFARRKIRCHE ST PIERRE

Die im 15. und 16. Jh. erbaute Pfarrkirche ist nun mehr die offizielle Stätte zur Verehrung des Erzengels Michael. Sie ist jedoch dem Heiligen Petrus geweiht, der laut dem katholischen Glauben die Schlüssel zum Paradies hat. Seit Jahrhunderten passieren die auf dem Mont Saint-Michel angekommenen Pilger symbolisch die Kirche Saint-Pierre, bevor sie zur Abtei gelangen, denn Sinnbild für das Paradies auf Erden.

Am Eingang der Kirche thront die Statue der Jungfrau von Orléans zu Ehren des Erzengels, die sie im Hundertjährigen Krieg leitete.

Gleich neben der Pfarrkirche liegt der Dorffriedhof, auf dem auch das Grab der „Mère Poulard“ zu finden ist.



GABRIEL-TURM UND ANLEGESTELLE

Dieser mit Pechnasen bestückte Turm schützt die Westseite und ist nach dem königlichen Leutnant Gabriel du Puy benannt, der ihn um 1524 erbauen ließ. Ein Jahrhundert später wurde eine Mühle auf der Spitze dieses Turms errichtet, und Ende des 19. Jh. diente er auch als Leuchtturm für Schiffe bei der Einfahrt in den Küstenfluss Couesnon. Durch eine kleine Tür auf der rechten Seite des Gabriel-Turms gelange ich zur früheren Anlegestelle. Die Ringe zeugen noch von den einstigen Schiffahrtsaktivitäten.



ERZENGEL MICHAEL

Der Erzengel Michael, dessen Name auf Hebräisch „Wer ist wie Gott?“ bedeutet, tritt mehrmals in der Bibel auf. Der Anführer der „himmlischen Heerscharen“ wird oft als bewaffneter Ritter im Kampf gegen Satan dargestellt. Die Verehrung Michaels kam im 5. Jh. aus dem Orient und breite sich im gesamten Abendland aus, so auch auf dem Mont Saint-Michel zu Beginn des 8. Jh., wodurch die Felseninsel zu einem der wichtigsten Pilgerorte der Christenheit im Mittelalter wurde.

MONT-SAINT-MICHEL

GESCHICHTE

Der Granitfelsen des Mont Saint-Michel hieß ursprünglich „Mont Tombe“ (Erhebung). Im Jahre 708 erschien dem Heiligen Aubert, Bischof von Avranches, der Erzengel Michael im Traum und befahl, ihm zu Ehren eine Kapelle zu errichten.

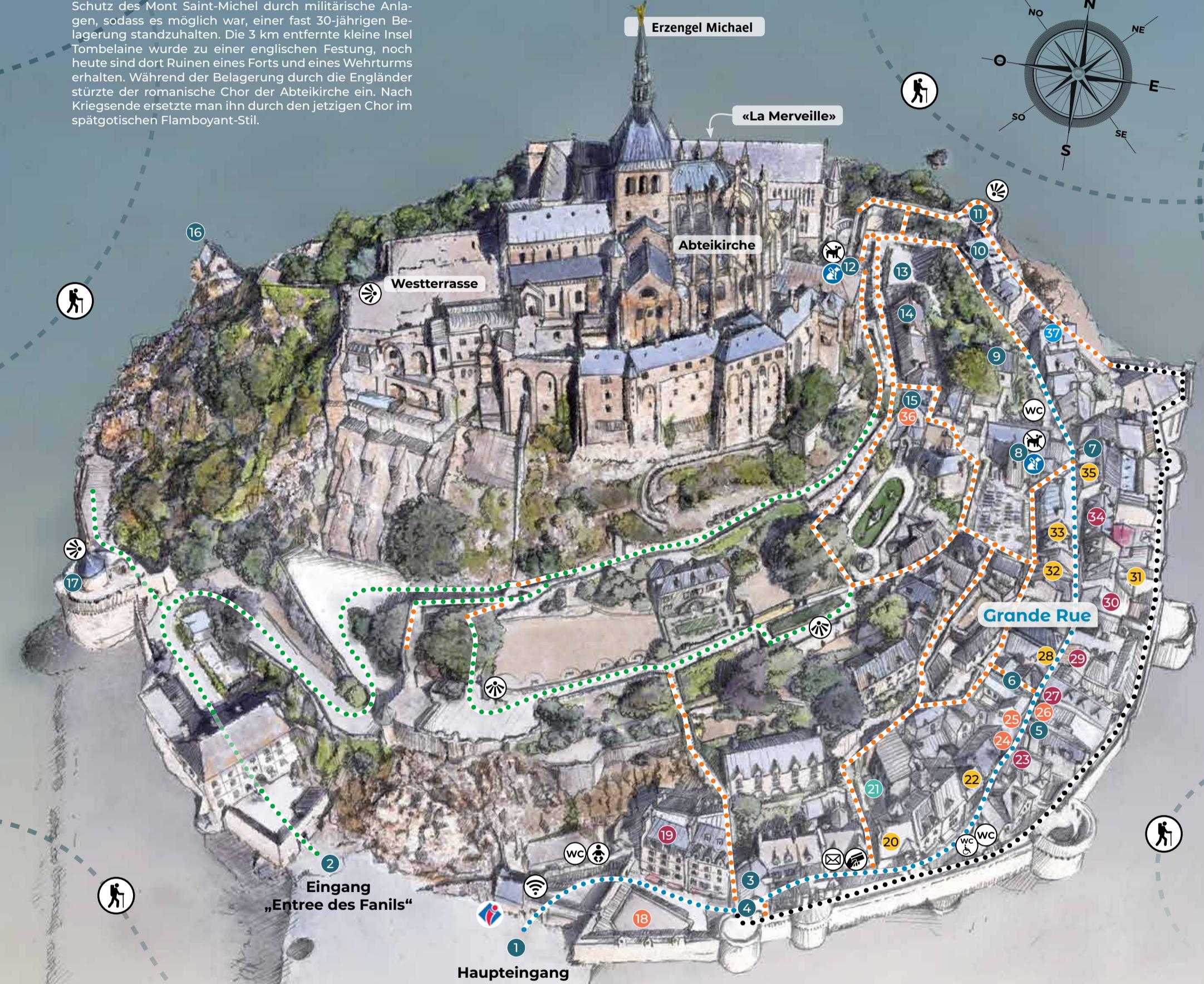
966 ließ sich eine Gemeinschaft von Benediktinermönchen hier nieder und erbaute eine erste Kirche. Gleichzeitig entstand unterhalb davon eine Ortschaft, um die ersten Pilger zu empfangen. Deren Anzahl stieg stetig, sodass die Kirche bald zu klein wurde. Im 11. Jh. wurden vier Krypten und eine große Abteikirche errichtet. Im 13. Jh. begann man mit dem Bau des Ensembles „La Merveille“ („das Wunder“): zwei Gebäude mit drei Etagen, gekrönt vom Kreuzgang und dem Refektorium der Mönche.

1874 wurde das Bauwerk durch das Amt für Denkmalschutz restauriert und für Besucher geöffnet. Damit die immer zahlreicher werdenden Touristen auf den Klosterberg gelangen konnten, legte man 1879 einen Straßenbahn-Betrieb an. Von 1901 bis 1938 verband eine Schmalspur-Dampfeisenbahn den Mont Saint-Michel mit der Stadt Pontorson. Damit verlor der Mont Saint-Michel seinen Inselcharakter und bekam ihn erst durch kürzliche Bauprojekte wieder zurück.

Wie durch ein Wunder blieb der Klosterberg vom Zweiten Weltkrieg verschont, aber er war von 1940 bis 1944 unter deutscher Besatzung.

Seit 1966 ist in der Abtei wieder eine Klostergemeinschaft angesiedelt. Die Brüder und Schwestern der Gemeinschaften von Jerusalem gewährleisten seit 2001 eine ständige geistliche Präsenz und empfangen Pilger und Besucher aus der ganzen Welt.

Der Mont Saint-Michel und seine Bucht gehören seit 1979 zum Weltkulturerbe der UNESCO.



Unbedingt sehenswert auf dem Mont Saint-Michel

- 1 Haupteingang
- 2 Eingang „Entree des Fanils“
- 3 Zugbrücke
- 4 Rathaus
- 5 Museum des Meeres und der Ökologie
- 6 Ruelle des Cocus
- 7 Archeoskop
- 8 Pfarrkirche Saint-Pierre
- 9 Haus der Tiphaine
- 10 Pilgerhaus „Maison du Pelerin“
- 11 Tour du Nord (Nordturm)
- 12 Eingang Abtei
- 13 Kreuz von Jerusalem
- 14 Kleine Schule
- 15 Historisches Museum
- 16 Kapelle Saint-Aubert
- 17 Gabriel-Turm

- 18 La Terrasse de la Mère Poulard
- 19 Auberge de la Mère Poulard***
- 20 La Confiance
- 21 Les Terrasses Poulard***
- 22 La Sirène
- 23 Auberge Saint-Pierre***
- 24 La Fringale
- 25 Le Petit Breton
- 26 La Belle Normande
- 27 La Croix Blanche***
- 18 La Chapeau Rouge
- 29 Le Du Guesclin**
- 30 Le Mouton Blanc***
- 31 La Terrasse de Mouton Blanc
- 32 La Saint-Michel
- 33 La Cloche
- 34 La Vieille Auberge**
- 35 Les Terrasses de la Baie
- 36 Le Café Gourmand
- 37 La Tête Noire

Im Dorf

- WC
 - WC mit barrierefreiem Zugang
 - WLAN
 - Wickelraum
 - Tiere verboten
 - Zugelassen sind Blindenführ- und Assistenzhunde
 - Fremdenverkehrsamt
 - Aussichtspunkt
 - Postamt
 - Geldautomat
 - Nur geführte Besichtigung
- Die Bucht ist gefährlich, selbst in unmittelbarer Nähe des Mont Saint-Michel. Begeben Sie sich nicht ohne Führung dorthin.**